

A1-A2

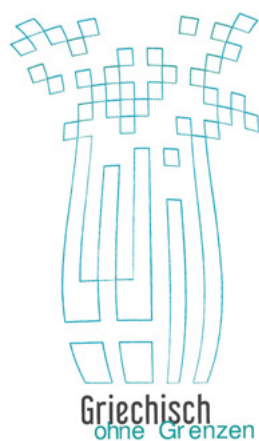
# NOMINATIV GENITIV · AKKUSATIV VOKATIV

*Für alle Fälle*

THEORIE UND ÜBUNGEN  
FÜR NEUGRIECHISCH

GRIECHISCH OHNE GRENZEN

EFSAIA GIOROGLOU  
EVA DRECHSLER-GYÖRKÖS



## IMPRESSUM

**NOMINATIV • GENITIV • AKKUSATIV • VOKATIV**

Theorie und Übungen für Neugriechisch

**Autorinnen**

Efsaia Gioroglou, Eva Drechsler-Györkös

**Covergestaltung**

Efsaia Gioroglou

**Seitengestaltung**

Ilka Mamero

**Coverbild**

Efsaia Gioroglou

**Grafikquellen**

Adobe Stock

**April 2022**

<https://griechischohnegrenzen.com/>

© Efsaia Gioroglou, GriechischOhneGrenzen

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung von GriechischOhneGrenzen reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden, mit Ausnahmen von kurzen Zitaten in Zusammenhang mit Rezensionen oder bestimmten anderen Fällen, in denen eine nichtkommerzielle Nutzung urheberrechtlich gestattet ist.



# Inhaltsverzeichnis

Gehe zu Seite

<b>Impressum</b>		<a href="#">2</a>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<a href="#">3</a>
<b>Die Autorinnen</b>		<a href="#">5</a>
<b>Über dieses eBook</b>	Aufbau und Tipps	<a href="#">6</a>
<b>Einführung</b>		<a href="#">8</a>
<b>Der Nominativ</b>	Theorie	<a href="#">12</a>
	Praxis	<a href="#">19</a>
<b>Der Vokativ</b>	Theorie	<a href="#">26</a>
	Praxis	<a href="#">29</a>
<b>Der Akkusativ</b>	Theorie	<a href="#">31</a>
	Praxis	<a href="#">42</a>
<b>Der Genitiv</b>	Theorie	<a href="#">51</a>
	Praxis	<a href="#">59</a>
<b>Übungen für alle Fälle</b>		<a href="#">71</a>
<b>Anhang</b>	Deklinationstabellen Artikel	<a href="#">91</a>
	Deklinationstabellen Substantive	<a href="#">92</a>
	Deklinationstabellen Adjektive	<a href="#">95</a>
	Verbliste	<a href="#">99</a>
	Termini	<a href="#">101</a>
	Tastaturbelegung	<a href="#">103</a>
<b>Lösungen</b>		<b>Separate Datei</b>

## Kleine Legende



Gewusst wie!



Merkel!



Eselsbrücke



beliebter Fehler



männlich



weiblich



sächlich



bearbeiten



zum  
Inhaltsverzeichnis



zum  
Kapitelanfang

„Wenn es ein Buch gibt, das Sie lesen möchten,  
das aber noch nicht geschrieben wurde,  
müssen Sie es schreiben.“

Toni Morrison (1931 - 2019)



## Die Autorinnen



**Efsaia Gioroglou** ist seit 2013 in der Erwachsenenbildung tätig. Sie ist zweisprachig in Deutschland aufgewachsen und ihre griechische Familie vermittelte ihr die Kultur Griechenlands inmitten von Nordrhein-Westfalen. Nach ihrem Studium als Fremdsprachenlehrerin in Thessaloniki unterrichtete sie an zahlreichen privaten und öffentlichen Schulen, u. a. in Köln und Bonn. 2017 gründete sie Griechisch ohne Grenzen, eine Lernplattform für deutschsprachige Griechischlerner. Zudem schreibt sie mit viel Begeisterung und Leidenschaft griechische Lehrbücher und erstellt audiovisuelles Lehrmaterial. Seit einigen Jahren lebt sie wieder in der griechischen Hemisphäre.



**Eva Drechsler-Györkös** wurde in ihrer multilingua-len Familie die Liebe zu Sprachen und anderen Kulturen in die Wiege gelegt. Zudem fiel sie als Kind in die Buchstabensuppe und schreibt mit Empathie über alles, das sich nicht wehrt. Nach dem Studium von Germanistik, Slawistik und Sport, arbeitete sie viele Jahre als Redakteurin für Medien von Radio bis Zeitung. Inzwischen leitet sie die Öffentlichkeitsarbeit der Hacker School in Hamburg. Ihre Liebe zu Griechenland entdeckte die Mutter von zwei Söhnen vor rund 30 Jahren und besucht dort regelmäßig Sehnsuchtsorte. Dank des Griechischunterrichts bei Efsaia Gioroglou jetzt auch mit Sprachkenntnissen für Plaudereien στα ελληνικά.



## Über dieses eBook - Aufbau und Tipps

Um Dir aufzuzeigen, wie Du mit diesem eBook am besten arbeitest, erläutern wir hier kurz den Aufbau und geben Dir einige Tipps. Die verschiedenen Fälle und die dazugehörigen grammatischen Grundlagen werden in diesem eBook auf deutsch und leicht verständlich erklärt – die ideale Basis für den weiteren Einstieg in die Sprache, wenn Du noch nicht so lange dabei bist, ebenso wie für eine Auffrischung der Grammatik für Fortgeschrittene. Du lernst als Erstes die Funktion, die Regeln zur Bildung und die Verwendung der griechischen Substantive im jeweiligen Fall, die Personalpronomen, die Adjektivdeklinationen und mehr. Anschließend kannst Du Dein Wissen zum Kasus immer in den Übungen testen. Nach dem Theorie- und Übungsteil der vier Fälle folgen Aufgaben, die sich auf alle Fälle beziehen.

Die Reihenfolge der Fälle ist in diesem eBook folgende:

- **Nominativ**
- **Vokativ**
- **Akkusativ**
- **Genitiv**

Der Nominativ wird als Grundform als Erstes bearbeitet. Ihn kennst Du schon, wenn Du griechische Vokabeln mit Artikel gelernt hast – auch wenn Du nicht wusstest, um welchen Fall es sich handelt. Danach folgt der Vokativ, der in Griechenland immer gebraucht wird, sobald wir jemanden rufen möchten. Er ist einfach zu lernen und bei den Lernenden sehr beliebt. Der Akkusativ wird als Dritter behandelt, da er sehr häufig verwendet wird und in fast jedem griechischen Satz zu finden ist. Du benötigst ihn, um einfache Sätze zu bilden und er bietet Dir das nötige Handwerkszeug, um die Grammatik richtig anzuwenden und Dich auszudrücken. Ohne den Akkusativ geht nichts! Es lohnt sich, die nötige Zeit für das Verständnis zu investieren. Zum Schluss ist der Genitiv dran, der Dir vielleicht schwieriger erscheinen wird. Meiner Lehrerfahrung nach, ist diese Reihenfolge leichter für das Lernen und richtet sich nach der Häufigkeit und dem Schwierigkeitsgrad der Fälle.

Wie Dir vielleicht auffällt, haben wir uns bei der Anrede für das "Du" entschieden und hoffen natürlich, dass Du damit einverstanden bist. Es schien uns freundlicher und weniger distanziert für dieses eBook und ist auch in den Sprachkursen von Griechisch ohne Grenzen die übliche Anredeform im Miteinander. Und das soll es auch hier sein: ein miteinander Lernen.

Dieses eBook ist konzipiert für die Niveaustufen A1 und A2. Es lässt Grammatik und Vokabeln aus beiden Stufen einfließen. Alle theoretischen Grundlagen werden hier so erläutert, dass die Übungen im Anschluss bereits auf A1 Niveau bewältigt werden können, auch wenn Du einen Übersetzer für die neuen Vokabeln benötigen wirst. Manche Aufgaben im Übungsteil, der alle Fälle beinhaltet, können etwas schwieriger sein, wenn Du aktuell auf dem Sprachniveau A1 bist. Gehe dann immer wieder zurück zum Theorieteil und schau Dir die Erklärungen und Tabellen an, um dann die Aufgabe



zu lösen. Kontrolliere dann im Lösungsteil, ob Deine Antworten korrekt sind. Es empfiehlt sich, das eBook der Reihenfolge nach zu bearbeiten. Θα τα καταφέρεις! – Du schaffst es!



### Unser Tipp

Wir empfehlen Dir für die Übersetzung einzelner Wörter die Webseite <https://de.pons.com> oder alternativ die App von Pons. Für die Übersetzung ganzer Sätze finden wir die Seite <https://www.deepl.com/translator> am zuverlässigsten.

Dieses eBook ist als beschreibbares PDF-Dokument angelegt, sodass die gestellten Aufgaben an jedem Computer oder Laptop ausgefüllt werden können. Du kannst es Dir natürlich komplett ausdrucken, musst es aber nicht. Eine Bearbeitung mit dem Handy ist nicht empfehlenswert.

Um in diesem eBook die Übungsaufgaben zu beantworten, benötigst Du auf Deinem Computer die griechische Tastatur. Dafür musst Du zunächst in den Einstellungen die griechische Schrift auf Deinem Computer als zusätzliche Sprache installieren. Wie das genau geht, zeigen wir Dir hier im Detail: [YouTube Kanal / Griechisch ohne Grenzen](#).

Wichtig: Die Belegung der griechischen Buchstaben und Zeichen auf der deutschen Tastatur findest Du im Anhang.

Bestandteil dieses Buches ist auch ein separater Lösungsteil für alle Aufgaben. Wenn Du dieses eBook auf dem Computer bearbeitest, kannst Du Dir den Lösungsteil zur Kontrolle Deiner Ergebnisse auch separat ausdrucken bzw. die Datei öffnen. Die Lösungen sind von Efsaia komplett vertont. So wirst Du nicht nur zum Mitlesen animiert, sondern Dir wird auch ermöglicht, die korrekte Aussprache der Wörter und Sätze von Anfang an in den Lernvorgang mit einzubeziehen.

Außerdem findest Du verschiedene Übersichtstabellen zu den Fällen im Anhang. Auch hier kannst Du überlegen, ob es sich für Dich lohnt, diese auszudrucken, um sie immer griffbereit zu haben.

Και τώρα – Πάμε!  
Καλή επιτυχία!



# Einführung | Εισαγωγή

## Grammatik? Ja, bitte!

Eine Fremdsprache zu lernen, ist wie ein Haus zu bauen und die Grammatik ist der Bauplan dieses Hauses. Sie zeigt uns seine Form, die Funktionen einzelner Bereiche und wie alles miteinander zusammenhängt. Und wie sollte es anders sein: Das Wort Grammatik kommt aus dem Altgriechischen. Das griechische Wort γράμμα bedeutet Buchstabe oder auch Brief. Daraus hat sich das Wort γραμματική (Grammatik) entwickelt.

Neben dem Lernen von Vokabeln, gehört auch das Verstehen der Grammatik dazu, wenn wir die neue Sprache immer besser verstehen und sprechen wollen. Ein wichtiger Bestandteil im Griechischen sind auch die verschiedenen Fälle, die auch das Kernthema dieses Buches sind. Aber fangen wir mal ganz von vorne an ...

## Was ist eigentlich ein Fall?

Ein Fall ist eine grammatische Kategorie, die anzeigt, in welcher Beziehung ein Nomen, auch Substantiv genannt, im Satz zu anderen Satzelementen steht. Nomen, das sind Personen, Dinge, Pflanzen, Tiere. Man kann noch zwischen konkreten Substantiven wie Haus, Auto, Boot und abstrakten Nomen wie Liebe und Leidenschaft unterscheiden, aber das würde hier zu weit führen. Das Anpassen des Nomens an den jeweiligen Fall nennt man Deklination. Dekliniert werden aber nicht nur die Nomen, sondern auch ihre jeweiligen Begleiter. Das sind allen voran die Artikel, dazu die Adjektive und auch die Pronomen. Doch dazu später mehr.



**Wusstest Du**, dass es im Indogermanischen, dem Ursprung der deutschen und griechischen Sprache, acht Fälle gab? Da sind wir doch im Neugriechischen gut dran, denn hier gibt es vier Fälle: Nominativ, Genitiv, Akkusativ und Vokativ.

## Warum brauchen wir die Fälle?

Generell ist ein Trend zur Vereinfachung der Sprachen zu beobachten. Es gibt Sprachen wie Englisch oder Dänisch, welche das Deklinieren der Nomen längst hinter sich gelassen haben. Im Griechischen und auch im Deutschen ist das noch nicht passiert. Um uns gegenseitig zu berichten, wer, was, wann und wo getan oder erlebt hat, nutzen wir weiterhin die verschiedenen Fälle. Hätten wir nicht mehrere, sondern nur einen, würden wir sehr viel rätselhafter miteinander kommunizieren.

Ein Satz mit undeklinierten Nomen wie: **Der Hund der Mann biss die Frau der Freund in der Fuß** lässt deutlich mehr Fragen offen als die deklinierte Variante: **Der Hund des Mannes biss der Frau des Freundes in den Fuß.**





## Welchen Fall nehmen wir wofür?

**1. Der Nominativ** ist der erste Fall und kommt im Griechischen am häufigsten vor.

Die Frage nach ihm lautet: Wer oder was? (gr.: ποιος; / τι;)

Beispiele:

**Ο Παύλος** κάθεται στο αυτοκίνητο → **Pavlos** sitzt im Auto.

**Η εφημερίδα** βρίσκεται στο τραπέζι. → **Die Zeitung** liegt auf dem Tisch.

**Το παιδί** παίζει στο σπίτι. → **Das Kind** spielt im Haus.

Ο Παύλος / Η εφημερίδα / Το παιδί sind hier im jeweiligen Satz das Subjekt. Das Subjekt und damit auch das verbundene Pronomen stehen immer im Nominativ. Es gibt auch einige Verben im Griechischen, die den Nominativ nach sich ziehen.

**2. Der Genitiv** ist der zweite Fall und zeigt das Besitzverhältnis oder eine Zugehörigkeit an. Er ist im Griechischen sehr gebräuchlich, im Gegensatz zum Deutschen, wo er zunehmend durch den Dativ ersetzt wird. Nach dem Genitiv fragt man mit: Wessen? (gr.: τίνος; / ποιανού;)

Beispiele:

Ο Παύλος κάθεται στο αυτοκίνητο **του μπαμπά**. → Pavlos sitzt im Auto **des Papas**.

Η εφημερίδα είναι πάνω στο τραπέζι **της ταβέρνας**. → Die Zeitung liegt auf dem Tisch **der Tavernen**.

Το παιδί παίζει στο σπίτι **των γειτόνων**. → Das Kind spielt im Haus **der Nachbarn**.

Es gibt auch einige Präpositionen, nach denen der Genitiv steht. Mehr dazu im Kapitel zum Genitiv.

**3. Der Akkusativ** ist der dritte Fall im Griechischen und gibt Antwort auf die Frage: Wen oder was? (gr. ποιον; / τι;). Er ist der Fall des direkten Objekts und steht in direkter Verbindung mit dem Verb des Satzes. Nach dem Nominativ ist der Akkusativ der gebräuchlichste Fall.

Beispiele:

Ο Παύλος διαβάζει **το βιβλίο**. → Pavlos liest **das Buch**.

Η Μαρίνα βλέπει **την ταινία**. → Marina schaut **den Film**.

Το παιδί ακούει **τον πατέρα**. → Das Kind hört (auf) **den Vater**.

Es gibt viele Verben und zahlreiche Präpositionen, die den Akkusativ fordern. Dazu kommen wir noch.

**4. Der Vokativ** ist der so genannte Anredefall und er existiert im Deutschen nicht. Im Griechischen wird er verwendet, wenn man jemanden direkt anspricht. Oft hat er die gleiche Endung wie der Nominativ, aber manchmal eben auch nicht. Das besprechen wir im Kapitel über den Vokativ.





**Wusstest Du**, dass es in der altgriechischen Sprache fünf Fälle gab?  
Im Altgriechischen gab es zusätzlich zu den vier Fällen auch den Dativ.  
Der ist mittlerweile ausgestorben.



## Das Geschlecht

Die Substantive im Griechischen haben, wie im Deutschen, drei grammatische Geschlechter: αρσενικό (männlich), θηλυκό (weiblich), ουδέτερο (sächlich). Die meisten bilden sowohl den Singular als auch den Plural.



### **Gewusst wie!**

Das Geschlecht eines Substantivs im Griechischen stimmt nicht immer mit dem Geschlecht des Wortes im Deutschen überein. Zum Beispiel ist die Sonne im Deutschen weiblich, während sie im Griechischen männlich ist – ο ήλιος. Deswegen empfiehlt es sich, bei den Substantiven grundsätzlich die Artikel gleich mit zu lernen bzw. die entsprechenden Regeln der Endungen zu lernen. Dazu kommen wir jetzt direkt nach einer kurzen Übersicht der Wortarten und Wortveränderungen.

